

Info

Advent, Advent...

Jetzt geht sie wieder los, die beschauliche Vorweihnachtszeit. Allenthalben riecht es nach Kerzenduft und frischem Tannengrün. In vielen Wohnzimmern brennen Kerzen auf dekorativen Adventsgestecken und geschmückten Weihnachtsbäumen und auf so manchem Esstisch brodelt ein Fonduetopf. Eine gemütliche Jahreszeit. Aber auch eine gefährliche!



In der Vorweihnachtszeit sterben in Deutschland jedes Jahr viele Menschen. Personen- und Sachschäden in Millionenhöhe entstehen, beispielsweise durch unsachgemäßem Umgang mit Kerzen. Allein in Berlin musste die Feuerwehr in der letzten Weihnachtssaison 41 Zimmer- oder Wohnungsbrände löschen, die durch Adventskränze oder und Weihnachtsbäume verursacht wurden.

Wo lauern die Gefahren?

Die häufigste Ursache von Bränden in der Adventszeit:

- **Brennende Kerzen** entzünden andere Teile von Adventskränzen, Weihnachtsbäumen oder anderen Dekorationen, weil entweder die Wärmestrahlung einer brennenden Kerze unterschätzt wird oder sie nicht standsicher aufgestellt und sie oft, wenn auch nur über einen kurzen Zeitraum, unbeaufsichtigt gelassen werden.
- **Adventsgestecke, Weihnachtsbäume** und anderes Dekorationsmaterial sind häufig leicht brennbar. Insbesondere nach Weihnachten, wenn die Tannenzweige ausgetrocknet sind, entzünden sie sich besonders leicht.
- Auch die Verwendung von **Streichhölzern** ist sehr gefährlich. Beim Anreiben auf der Reibfläche können glimmende Partikel des Zündkopfes unbemerkt wegfliegen und erst Stunden später einen Brand auslösen. Auch abgebrannte Streichholzreste können unbemerkt weiterglimmen und z.B. im Mülleimer zum Brand führen.
- Für **Kinder** ist die Vorweihnachtszeit oft mit vielen Geheimnissen verbunden. Streichhölzer, Feuer und Kerzen bilden eines dieser Geheimnisse, die eine magische Anziehungskraft auf Kinder ausüben. Unbeaufsichtigt ist die Verlockung zum verbotenen Spiel mit dem Feuer groß.
- Auch das in der Weihnachtszeit besonders beliebte **Fondue** birgt Gefahren. Leicht kann sich das kochende Fett im Fonduetopf entzünden. Besonders gefährlich ist die Verwendung eines Spiritusbrenners („Rechaud“). Hier kann es bei unsachgemäßem Gebrauch zur Verpuffung kommen.

Wie kann man sich schützen?

- **Verzichten Sie möglichst auf echte Kerzen!** Auch elektrische Kerzen können für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen.
- Wachskerzen nur in **feuerfesten Ständern** und in **ausreichendem Abstand** zu umliegenden Gegenständen aufstellen. Ausdehnung der Wärmestrahlung mit der Hand erfühlen. Stets **feuerfeste Unterlagen** verwenden. Am sichersten sind Metall-, Porzellan oder Steingutwaren.
- Beim Umgang mit echten Kerzen sollten stets **Blumenspritze, Gieskanne oder ein Wassereimer** mit Scheuerlappen bereitstehen, um Entstehungsbrände zu löschen. Zum Löschen von Kerzen **nicht pusten**, sondern **Kerzenlöcher** verwenden. **Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen!**
- Befriedigen Sie die Neugier Ihrer **Kinder**: Lassen Sie sie **unter Ihrer Aufsicht mit Feuer** spielen, und somit **den richtigen Umgang lernen**.
- **Weihnachtsbäume** nur in **standfesten Ständern mit Wasserreservoir** aufstellen. Reservoir ständig nachfüllen. Der Baum bleibt nicht nur länger frisch sondern auch schwerer entflammbar.
- Beim **Fondue Heizplatte anstelle eines Spiritus-Rechauds** verwenden. Auf gar keinen Fall Spiritus ins Rechaud nachgießen, wenn dieses bereits erwärmt ist (Gefahr der Verpuffung)!
- **Rauchmelder** schlagen rechtzeitig Alarm. Sehr gute Rauchmelder gibt es in Kaufhäusern, Baumärkten oder Fachgeschäften bereits ab 10 €!

Was tun, wenn `s trotzdem brennt?

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann es immer und überall zu einem Brand kommen.

In diesem Fall:

- Raum sofort **verlassen**.
- **Kinder, alte** und **pflegebedürftige Menschen** sowie **Tiere**, mitnehmen,
- Türen schließen, aber **nicht abschließen**,
- über Notruf **112** die Feuerwehr alarmieren,
- **Nachbarn** warnen,
- ins **Freie** gehen,
- der eintreffenden **Feuerwehr zeigen** wo es brennt.



Noch mehr Sicherheitstipps finden Sie unter:

www.berliner-feuerwehr.de